

DERWENT-ACC-NO: 1982-G6791E

DERWENT-WEEK: 198223

COPYRIGHT 1999 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Sail-board dagger board box
with friction-held board -
has sloping surface at after
end so that pushing board
backwards causes ejection

INVENTOR: REHM, W

PRIORITY-DATA: 1980DE-3043496 (November 18, 1980)

PATENT-FAMILY:

| PUB-NO | PAGES | PUB-DATE |
|--------------|-------|---------------|
| LANGUAGE | | MAIN-IPC |
| DE 3043496 A | | June 3, 1982 |
| N/A | 010 | N/A |
| DE 3043496 C | | July 19, 1984 |
| N/A | 000 | N/A |

INT-CL (IPC): B63B041/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3043496A

BASIC-ABSTRACT:

The arrangement is used for holding a dagger board in its box in a sailboard.
The board is located by a holding-feature formed in the box against the
sidewalls of which a bar-shaped appendage on the fin presses.

At the after end this feature (3) has a sloping surface (7) bounding, or projecting into, it. The appendage (5) can be pushed against this with the ultimate result that the board (4) is pushed out of the box. A permanent connection between the two is provided by a flexible or elastic cord (12).

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 3043496C

EQUIVALENT-ABSTRACTS:

The arrangement is used for holding a dagger board in its box in a sailboard. The board is located by a holding-feature formed in the box against the sidewalls of which a bar-shaped appendage on the fin presses.

At the after end this feature (3) has a sloping surface (7) bounding, or projecting into, it. The appendage (5) can be pushed against this with the ultimate result that the board (4) is pushed out of the box. A permanent connection between the two is provided by a flexible or elastic cord (12).

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

①⑫ Offenlegungsschrift
①⑪ DE 3043496 A1

⑤① Int. Cl. 3:
B63B41/00

②① Aktenzeichen:
②② Anmeldetag:
②③ Offenlegungstag:

P 30 43 496.9-22
18. 11. 80
3. 6. 82

Rehm

⑦① Anmelder:

Aquata Gesellschaft für Wassersport und Meerestechnik
mbH & Co, 1000 Berlin, DE

⑦② Erfinder:

Rehm, Wolfgang, 8502 Zimndorf, DE

DE 3043496 A1

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Anordnung zum Haltern einer Finne im Finnenkasten von Segelbrettern

DE 3043496 A1

M. GÖBEL
PATENT- U. ZIV.-INGENIEUR

18.11.80

3043496

8501 PYRBAUM-PRUPPACH
PRUPPACHER HAUPTSTRASSE 5-7
TELEFON 09180 / 675

BANKKONTEN:
VOLKSBANK NÜRNBERG. 41.271 BI / 76090000
COMMERZBANK NÜRNBERG. 8100907 BI / 76040061

11. NOV. 1980

Firma aquata Gesellschaft für Wassersport und Meeres-
technik mbH & Co, 1000 Berlin 10

Patentansprüche

1. Anordnung zum Haltern einer Finne im Finnenkasten von Segelbrettern, bei der die Finne auf den Randflächen einer im Finnenkasten ausgebildeten Aufnahmenut abgestützt und mit einem leistenförmigen Steckansatz an den Längsseiten der Aufnahmenut pressend anliegt, dadurch gekennzeichnet, daß der Steckansatz (5) der Finne (4) auf eine am rückwärtigen Ende in die Aufnahmenut (3) einragende oder diese begrenzende finnenkastenfeste Schrägfläche aufschiebbar und aus dem Finnenkasten (2) ausschiebbar ist und durch ein flexibles oder elastisches Schnurstück (12) od.dgl. permanent mit dem Finnenkasten (2) verbunden ist.
2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schrägfläche (7) an den Längsseiten (3') der Aufnahmenut (3) angeformte Leisten (8) zugeordnet sind, die gemeinsam mit der Schrägfläche (7) in eine Absetzung (9) des Steck-

ansatzes (5) eintragen und daß auf den der Schrägfläche (7) abgewandten Enden der Leisten (8') die Absetzung (9) mit einer schräg oder bogenförmigen Aushebefläche (10) aufschiebbar ist.

3. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Schnurstück (12) mit dem der Finne (4) abgewandten Ende an einem Halteglied (13) festgelegt ist, das in einem über einen Schlitz (16) mit der Aufnahmenut (3) in Verbindung stehenden Kanal (14) frei verschieblich abgestützt und über eine vor der Aufnahmenut (3) im Finnenkasten (2) ausgebildeten Einstecköffnung (15) in den Kanal (14) einbringbar oder aus diesem entnehmbar ist.

4. Anordnung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteglied (13) durch einen Rollenkörper od.dgl. gebildet ist.

M. GÖBEL
PATENT- U. ZIV.-INGENIEUR

10.11.80

3043496

8501 PYRBAUM-PRUPPACH
PRUPPACHER HAUPTSTRASSE 7
TELEFON 09180 1675

- 3 -

BANKKONTEN:
VOLKSBANK NÜRNBERG, 452 11 BLZ 76096000
COMMERZBANK NÜRNBERG, 8300 907 BLZ 76040061

Firma aquata Gesellschaft für Wassersport und Meeres-
technik mbH & Co, 1000 Berlin 10

Anordnung zum Haltern einer Finne im Finnenkasten von
Segelbrettern

Die Erfindung betrifft eine Anordnung zum Haltern einer
Finne im Finnenkasten von Segelbrettern, bei der die
Finne auf den Randflächen einer im Finnenkasten aus-
gebildeten Aufnahmenut abgestützt und mit einem leisten-
förmigen Steckansatz an den Längsseiten der Aufnahmenut
pressend anliegt.

Es ist bekannt, Finnen von Segelbrettern mit einem Steck-
ansatz in die Aufnahmenut eines segelbrettfesten Finnen-
kastens einzubringen und in diesem durch Hinterfassen von
kastenfesten Stützflächen in Verbindung mit einer Halte-
schraube festzulegen. Diese weitgehend starre Halterung
der Finne führt beim Auffahren auf Grund zur Bildung er-
heblicher Scher- und Biegekräfte, die zu Beschädigungen

an Finne und Finnenkasten gegebenenfalls zu einem Herausreißen derselben aus dem Segelbrett führen. Es ist weiter bekannt, die Finne entgegen der Wirkung einer Rückstellkraft klappbeweglich am Finnenkasten zu halten. Die Rückstellkraft wird dabei durch eine Feder aufgebracht, die zu einem großen Fertigungsaufwand Anlaß gibt. Schließlich ist auch bekannt, die Finne lediglich durch eine pressende Anlage ihres Steckansatzes an den Längswänden des Finnenkastens zu halten. Diese Halterung erlaubt zwar ein Abklappen der Finne um die Randkante der rückseitigen Querfläche des Finnenkastens, jedoch geht die in dieser Art vom Finnenkasten gelöste Finne in der Regel verloren. Außerdem führt das Aufschieben der Finne auf die rückseitige Querfläche des Finnenkastens zu ungünstigen Beanspruchungen von Finne und Finnenkasten.

Die Erfindung hat zur Aufgabe, die Finne beschädigungslos freigebbar und gegen Verlust gesichert im Finnenkasten von Segelbrettern zu halten.

Der Erfindung gemäß ist diese Aufgabe dadurch gelöst, daß der Steckansatz der Finne auf eine am rückwärtigen Ende in die Aufnahmenut einragende oder diese begrenzende finnenkastenfeste Schrägfläche aufschiebbar und aus dem Finnenkasten ausschiebbar ist und durch ein flexibles oder

elastisches Schnurstück od.dgl. permanent mit dem Finnenkasten verbunden ist. Die so gehaltene Finne gleitet beim Auffahren auf Grund durch eine an der Schrägfläche quer zur Segelrichtung wirksam werdende Komponente der Auffahrkraft selbsttätig aus dem Finnenkasten, während über das Schnurstück eine verlustfreie Verbindung der Finne mit dem Finnenkasten gewährleistet ist. Abgesehen davon, daß hierdurch die Finne und der Finnenkasten beschädigungsfrei bleiben, besteht für den Segelbrettbenutzer die Möglichkeit, auf dem Wasser die mit geringem Abstand zum Finnenkasten verbleibende Finnen in den Finnenkasten zurückzustecken.

Gemäß bevorzugter Ausführung der Anordnung ist vorgesehen, der Schrägfläche an den Längsseiten der Aufnahmenut angeformte Leisten zuzuordnen, die gemeinsam mit der Schrägfläche in eine Absetzung des Steckansatzes einragen und auf deren freie Enden die Absetzung mit einer schrägen oder bogenförmigen Aushebefläche aufschiebbar ist. Beim Verschieben der Finne durch eine Auffahrkraft leiten Leisten und Aushebefläche Aushebevorgänge ein und durch nachfolgendes oder gleichzeitiges Aufschieben des Steckansatzes auf der Schrägfläche wird eine besonders kraftgünstige Trennung der Finne vom Finnenkasten bewirkt.

Nach weiterer Anordnung ist vorgesehen, das Schnurstück

mit dem der Finne abgewandten Ende an einem Halteglied festzulegen, das bevorzugt in einem über einen Schlitz mit der Aufnahmenut verbundenen Kanal frei verschieblich abgestützt und über eine vor der Aufnahmenut im Finnenkasten ausgebildeten Einstecköffnung einfach in den Kanal einbringbar ist. Zweckmäßig dient als Halteglied ein Rollkörper od.dgl., der durch einen Schiebe- oder Rollvorgang am Finnenkasten befestigbar ist. Zum Lösen der so gehaltenen Finne vom Finnenkasten bedarf es keines Werkzeugs

In den Figuren ist die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels verdeutlicht. Hierin bedeuten:

- Fig. 1 ein Teilstück eines Segelbretts mit Finne und Finnenkasten,
- Fig. 2 einen Teilschnitt eines Finnenkastens mit Finne,
- Fig. 3 eine Finne mit Finnenkasten perspektivisch,
- Fig. 4 einen Schnitt nach der Linie IV-IV der Fig. 3,
- Fig. 5 einen Schnitt nach der Linie V-V der Fig. 3 und
- Fig. 6 einen Finnenkasten in Draufsicht.

In Fig. 1 ist mit 1 das Segelbrett und mit 2 der in diesem eingeklebte oder einvulkanisierte Finnenkasten bezeichnet. Der Finnenkasten 2 weist eine Aufnahmenut 3 auf, in den eine Finne 4 mit ihrem Steckansatz 5 pressend eingreift. Zur

Erzielung ausreichend großer Haltekräfte ist der Steckansatz 5 mit Klemmnocken 6 versehen, die sich pressend an den Längsseiten 3' der Aufnahmenut 3 anlegen. Erfindungsgemäß ist die Aufnahmenut 3 an dem in Segelrichtung rückwärtigen Ende durch eine Schrägfläche 7 begrenzt und weist unmittelbar vor der Schrägfläche Leisten 8 auf. Die Schrägfläche 7 und die Leisten 8 ragen bei in die Aufnahmenut 3 eingeschobenem Steckansatz 5 in eine Absetzung 9 ein, die am vorderen Ende durch eine schräge Aushebefläche 10 begrenzt ist. Der Steckansatz 5 nimmt weiter im Bereich einer Bohrung 11 ein flexibles Schnurstück 12 auf, dessen der Finne 4 abgewandtes Ende 12' an einem Rollenkörper 13 festgelegt ist. Der Rollenkörper 13 ist in einem Kanal 14 geführt. Über eine Einstecköffnung 15 ist der Rollenkörper in den Kanal 14 einbringbar oder dem Kanal entnehmbar.

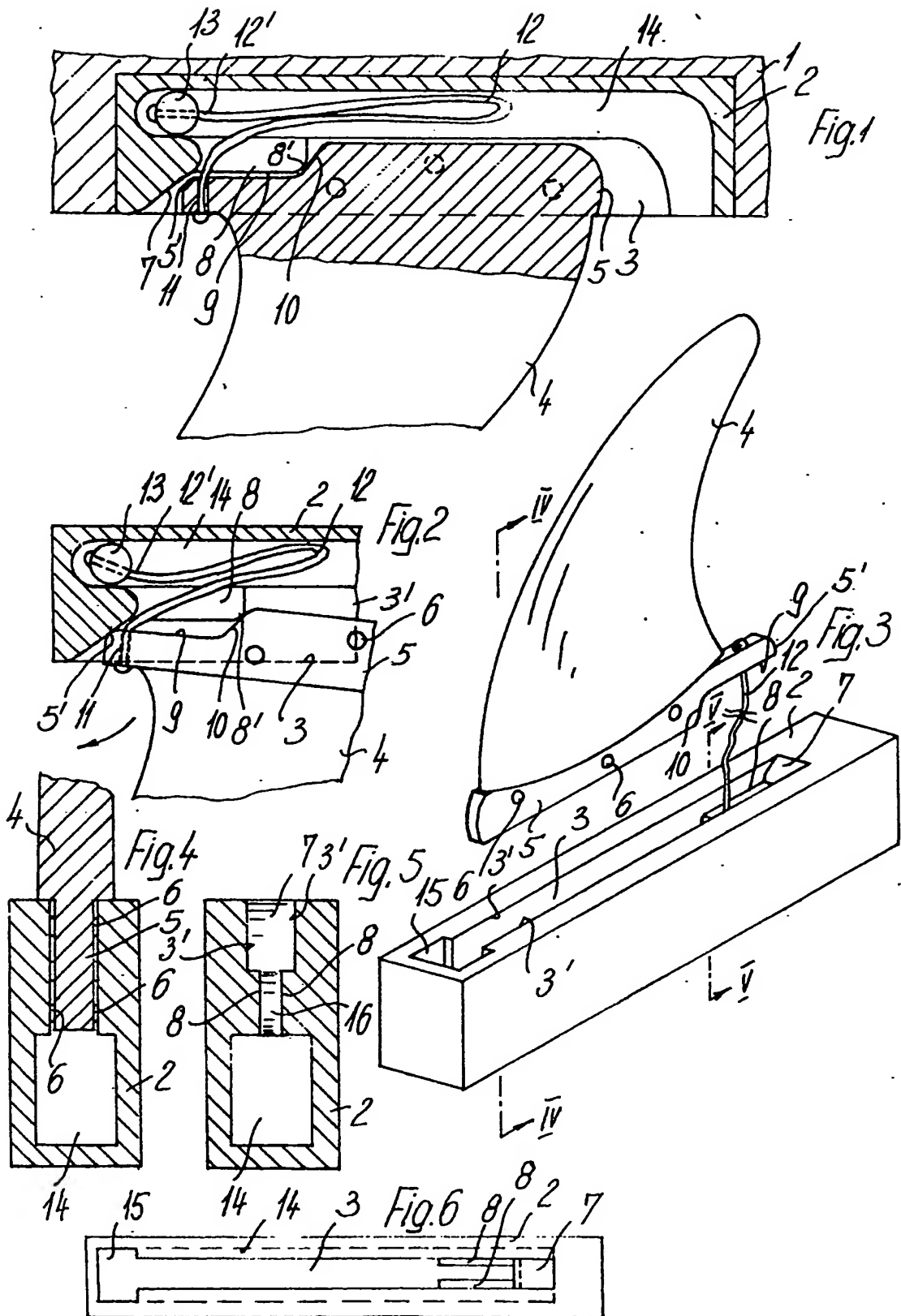
In Fig. 1 ist die Finne 4 in Arbeitsstellung im Finnenkasten 2 gehalten. Bei einem Auflaufen der Finne auf Grund wird auf die Finne 4 eine Schiebekraft in Richtung der Schrägfläche 7 ausgeübt. Hierbei wird der Steckansatz 5 mit der Aushebefläche 10 an den freien Enden 8' der Leisten 8 bewegt und aus der Aufnahmenut 3 ausgehoben. Außerdem gleitet der Steckansatz 5 mit seinem Ende 5' auf die Schrägfläche 7 auf und der Steckansatz wird aus der Auf-

nahmenut 3 ausgeschoben (Fig. 2).

Die vom Finnenkasten 2 getrennte Finne 4 bleibt in der ausgeschobenen Stellung (Fig. 3) durch das Schnurstück 12 mit dem Finnenkasten 2 verbunden und ist so gegen Verlust gesichert. Die Finne 4 kann durch den Segelbrettbenutzer auf dem Wasser durch Zurückstecken in den Finnenkasten 2 jeweils in die Arbeitsstellung gebracht werden. Die Aufnahmenut 3 und der Kanal 14 sind durch einen der Durchführung des Schnurstücks 12 dienenden Schlitz 16 in permanenter Verbindung gebracht.

Durch Herausrollen des Rollenkörpers 13 über die Einführungsöffnung 15 und Herausziehen der Finne 4 aus der Aufnahmenut 3 ist die Finne vom Finnenkasten 2 trennbar.

Nummer: 3043496
 Int. Cl.³: B 63 B 41/00
 Anmeldetag: 18. November 1980
 Offenlegungstag: 3. Juni 1982
 3043496



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.